

Gesamtschule Meiersheide Neue Bibliothek lädt zum Schmökern und Entspannen ein

Von

[Ralf Rohrmoser-von Glasow](#)

19.12.2019, 10:00 Uhr

Lesezeit 2 Minuten



Mit Sitzcken und Kunstwerken der Schüler ist der Lese- und Ruheraum der neuen Bücherei „9 3/4“ in der Gesamtschule Meiersheide ausgestattet.

Copyright: Rohrmoser-von Glasow

Hennef – In den Freizeiträumen der Gesamtschule Meiersheide unter der Mensa hat sich einiges getan. In den vergangenen Monaten ist eine völlig neue Bibliothek mit angrenzendem Lese- und Ruheraum entstanden.

Das „Gleis 9 3/4“ ist der Übergang von der Ausleihe und dem Platz zum Ausprobieren von Gesellschaftsspielen zum angrenzenden Schmökerraum. Man merkt es: Die Harry-Potter-Buchreihe, in der vom Gleis 9 3/4 der Zug zum Zauberinternat Hogwarts abfährt, hat hier einen gewaltigen Einfluss gehabt. Vor allem aber war es eine Gemeinschaftsaufgabe vieler Beteiligten.

Eine Welle der Lese-Motivation

Die Leiterin der Bibliotheks-AG, Lehrerin Miriam Schulz, räumte mit dem Vorurteil auf, dass Kinder nicht mehr gern lesen und nichts mit Büchern anfangen können. Sie hat anderes erlebt, bei Besuchen der

Stadtbibliothek oder der Buchhandlung am Markt und der Vorbereitung auf den Lesewettbewerb. „Dann rücken all jene in den Vordergrund, die gerne lesen, und eine Welle der Lese-Motivation schwappt durch die Schule“, erzählte sie begeistert bei der Eröffnung der neuen Bücherei.

Manche Schüler und Schülerinnen habe sie erlebt, die Bücher wie funkelnde Schätze zeigen und selbst im größten Tumult versunken in einer Geschichte lesen. „Insbesondere für diese Kinder soll die Bibliothek zu einem Ort der Ruhe werden, an dem sie in einladender, gemütlicher Atmosphäre entspannt in andere Welten eintauchen können und anderen begegnen, die dies auch gerne tun“, so Schulz. Nicht nur die Schüler sind gemeint, auch Erwachsene dürfen sich einbringen.

Eine Idee an der viele mitgewirkt haben

Die Idee zu dem Refugium hatte Schulz schon lange. Im Gespräch mit Sozialpädagogin Flora Plato traf sie auf eine Partnerin, die den schon vorhandenen Spiel- und Leseraum aufwerten wollte – der Beginn einer fast zweijährigen Aufbauphase.

Der Technik-Kurs des ehemaligen Jahrgangs 10 unter der Leitung von Tjark Wegner setzte den Zug-Gedanken um. Ulrike Biermann steuerte mit ihren Kunstkursen die Zugfenster und Wandmalereien bei.